



Kreisrätin Johanna Weigl-Mühlfeld, Bergstr. 21, 85625 Baiern / Antholing  
Landratsamt Ebersberg

zu Hd. Herrn Landrat Gottlieb Fauth und an alle Kreisräte/-innen  
Eichthalstraße 5  
85560 Ebersberg

29. März 2011

### **Antrag: Leiharbeit in Kommunen**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kreisräte und Kreisrätinnen,

in der Anlage sende ich Ihnen einen Briefwechsel mit Frau Staatsministerin Haderthauer zum Thema „Leiharbeit“. Daraus geht eindeutig hervor, dass die Staatsregierung „Leiharbeit auf Dauer“ nicht billigt und offensichtlich auf gesetzliche Änderungen drängt, die den alten Zustand der zeitlichen Begrenzung dieser Arbeitsverhältnisse wieder herstellt. Bekanntlich hat erst eine Änderung unter der rot-grünen Bundesregierung den heutigen Zustand dauerhafter Arbeitnehmerüberlassung ermöglicht.

Die klare Stellungnahme von Frau Staatsministerin Haderthauer mit Ihrer Aussage, wonach sich die Zeitarbeit als „Instrument zur Überbrückung kurzfristiger Auftragsschwankungen bewährt“ hat und nicht dazu „missbraucht werden darf, Stammpersonal durch Zeitarbeitskräfte zu ersetzen“ betrifft keineswegs nur die Privatwirtschaft.

Unsere Kreisklinik bedient sich seit 2004 der CliniService Ebersberg GmbH womöglich nicht zur „Überbrückung von kurzfristigen Auftragsschwankungen“ sondern dazu, Stammpersonal zu ersetzen.

Mir ist natürlich klar, dass ein abruptes Ende der CliniService Ebersberg GmbH nicht möglich sein wird. Es geht mir auch in keiner Weise darum, irgendwelche Kritik an unseren Krankenhäusern zu üben sondern ausschließlich um **eine vorbildliche Personalpolitik, zu der unserer Meinung nach ein öffentlicher Arbeitgeber verpflichtet ist**. Deshalb stelle ich den nachfolgenden Antrag, bei dessen Annahme im Kreistag eine geordnete Beendigung der CliniService Ebersberg GmbH vollzogen werden könnte.

#### **Der Kreistag möge beschließen:**

**1. Die Arbeitnehmerüberlassungsfirma CliniService Ebersberg GmbH wird in den nächsten Jahren, spätestens zum 31. Mai 2013 aufgelöst.**

**2. Die Vertreter des Kreistages in den Gremien der Kreisklinik Ebersberg und der CliniService Ebersberg GmbH werden beauftragt, auf folgende Änderung der Geschäftspolitik hinzuwirken:**

**Johanna Weigl-Mühlfeld**  
Kreisrätin (ÖDP)  
johanna.muehlfeld@ebe-online.de

Tel. 08093/300795  
Bergstr.21, 85625 Baiern/Antholing



Kreisrätin Johanna Weigl-Mühlfeld, Bergstr. 21, 85625 Baiern / Antholing

**2.1 Die Service-GmbH schließt keine neuen Arbeitsverträge mehr ab.**

**2.2 Die Kreisklinik Ebersberg übernimmt von der CliniService Ebersberg GmbH überlassene Arbeitskräfte spätestens nach einem Jahr seit Vertragsbeginn in ein reguläres Arbeitsverhältnis, sofern sich die betreffende Arbeitskraft bewährt hat.**

**2.3 MitarbeiterInnen, die einen Arbeitsvertrag sowohl mit der Kreisklinik Ebersberg und der CliniService Ebersberg GmbH haben (weil sie z.B. nach einer Familienphase mit verkürzter Arbeitszeit ihre Arbeitszeit wieder ausweiten wollten) bekommen sofort das Angebot zum vollständigen Wechsel in die Kreisklinik Ebersberg.**

**3. Überprüfung und Information hierüber, ob die unterschiedlichen Bedingungen in den Beschäftigungsverhältnissen dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz entsprechen: (jeweils für die Mitarbeiter der CliniService Ebersberg GmbH)**

- im Hinblick auf die höhere Wochenstundenzahl, die die Mitarbeiter leisten müssen
- im Hinblick auf die schlechtere Altersversorgung
- im Hinblick auf die geringere Entlohnung (keine Tarifbindung an den TVöD)
- im Hinblick auf die überwiegend befristeten Arbeitsverträge

**4. Prüfung weiterer Beschäftigungsfelder des Landkreises:**

**Auch anlässlich der aktuellen Studie des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) bitte ich Sie um Informationen darüber, ob weitere Leiharbeiter in den kommunalen Unternehmen unseres Landkreises beschäftigt sind. Die Studie des DGB hat zu Tage gebracht, dass jeder achte Leiharbeiter auf zusätzliche Aufstockung von Hartz IV angewiesen ist.**

**Sollte unser Landkreis Leiharbeiter beschäftigen, müssen Konsequenzen gezogen werden. Es darf nicht sein, dass sich unser Landkreis an der finanziellen Ausbeutung von Menschen beteiligt.**

Ich beantrage über die jeweiligen Punkte einzeln abzustimmen.

Begründung:

Die durch die vormalige rot-grüne Bundesregierung ermöglichte dauerhafte Arbeitnehmerüberlassung wird ausweislich der Äußerung von Sozialministerin Christine Haderthauer als Irrweg der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik erkannt. Eine gesetzliche Änderung ist zu erwarten.

Die Tatsache, dass in Verantwortung des Landkreises vor allem Frauenarbeitsplätze mittels der Leiharbeitsfirma CliniService Ebersberg GmbH unter zweierlei Tarifbedingungen angeboten und unterhalten werden, wirft eine Fülle von Problemen auf: In letzter Konsequenz entsteht mehr und mehr ein Zwei-Klassen-System in den Landkreiseinrichtungen und -unternehmen, welches zu einer Störung des Betriebsklimas führen kann.



Kreisrätin Johanna Weigl-Mühlfeld, Bergstr. 21, 85625 Baiern / Antholing

Gerade dem Landkreis als Träger der Sozialhilfe kann nicht daran liegen, durch Verzicht auf die im Tarif des öffentlichen Dienstes übliche Altersversorgung zur späteren Altersarmut der Betroffenen und damit zu einer Problemverschiebung in die nächste Generation beizutragen. Außerdem besteht die Gefahr, dass gute und engagierte Mitarbeiterinnen sehr schnell auf TVöD- Arbeitsplätze bei anderen Dienstgebern wechseln und eine schädliche Fluktuation eintritt.

Außerdem ist zu prüfen, ob nicht auch Regelungen aus dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) verletzt werden, weil überdurchschnittlich Frauen von den unterschiedlichen Anstellungsbedingungen der CliniService Ebersberg GmbH und der Kreisklinik betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Weigl-Mühlfeld  
Kreisrätin (ÖDP)

Anlage:

Schreiben von Staatsministerin Haderthauer vom 1.4.2010

Studie des DGB „Niedriglohn und Lohndumping im Verleihgewerbe“ 02-2011